



Der Vorstand des Fördervereins Kulturwerk Wissen verleiht Josef Brendebach die vom Bildhauer Arnold Morkramer geschaffene Skulptur Kulturwerker, von links: Schatzmeister Detlef Vollborth, Nicolaus Graf Hatzfeldt (stellvertretender Vorsitzender), Josef Brendebach, Marc Nilius (Schriftführer), Berno Neuhoff (Vorsitzender), Bürgermeister Michael Wagener und Andreas Brucherseifer-Escher (stellvertretender Vorsitzender).

Foto: Förderverein

Förderverein ehrt Josef Brendebach

Ausgezeichnet Gründungsvorstand erhielt Kulturwerker-Preis - Teile des Galeriebestandes gestiftet

Wissen. Der Förderverein des Wissener Kulturwerks hat Josef Brendebach mit dem Preis Kulturwerker ausgezeichnet. Damit werden seine Verdienste um das Kulturwerk und die hiesige Kulturarbeit gewürdigt. In der 16-jährigen Geschichte des Fördervereins ist der frühere Landarzt damit der vierte Preisträger.

Neben den Aktiven der Wissener Eigenart ist der Förderverein die zweite wichtige Säule für die Kulturarbeit im Kulturwerk. Josef Brendebach, Gründungsvorstand des Fördervereins, erhielt den Kulturpreis während der jüngsten Vorstandssitzung. Die vom Bildhauer Arnold Morkramer geschaffene Skulptur mit einem kleinen Stahlcoil auf einem Basaltsockel - eine Erinnerung an die Zeiten des ehemaligen Walz- bzw. Weißblech-

werks in Wissen - ist eine Rarität und wird nur Menschen verliehen, die sich um die Kulturarbeit im Kulturwerk oder der Wissener Eigenart besonders verdient gemacht haben.

Sichtlich bewegt und erfreut nahm Josef Brendebach die Auszeichnung aus den Händen des Vorsitzenden Berno Neuhoff entgegen. Rückblende: Von 2002 bis 2009 hatte sich der Förderverein Hallen im Ruhrgebiet angeschaut und ein Konzept für die Multifunktionshalle Kulturwerk entworfen. Der beliebte Arzt Dr. Josef Brendebach, ursprünglich gelernter Hütten- und Walzwerksingenieur und selbst noch Mitarbeiter des Walzwerks, hatte sich bereits damals für den Erhalt der ehemaligen Germania-Brauerei als Kulturzentrum eingesetzt. Als die Idee Kulturwerk entstand, unterstützte er aktiv die

Pläne durch seine Mitarbeit im Vorstand, dem er bis 2012 angehörte. Als das Projekt 2007 durch politische Widerstände in Wissen zu scheitern drohte, moderierte er beherzt eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins im heutigen Kulturwerk, das damals noch eine Brache war und fast zu einer Lagerhalle umgebaut worden wäre.

Mal hat der Förderverein den Preis Kulturwerker bisher vergeben - an Ulrich Brucherseifer, Burkhard und Rosi Quast sowie Klaus Schumacher.

Im Jahr 2017 spendete Josef Brendebach dem Förderverein einen größeren Geldbetrag als Erlös einer Ausstellung seiner gesamten Kunstwerke im Alten Zollhaus. Für die Zukunft soll der Förderverein weitere Kunstwerke erhalten. Hierzu einigte man sich im Vorstand auf die Eckpunkte einer vertraglichen Vereinbarung. Dazu soll ein Werksverzeichnis erstellt werden und wichtige Plakate seiner ehemaligen Galerie in Wissen aus den 1970er-Jahren sollen einen besonderen Platz erhalten. Brendebach musste dem Vorstand des Fördervereins versprechen, daran aktiv mitzuarbeiten. Der Förderverein des Kulturwerks hat bereits das Archiv Passerah mit seltenen Schwarz-Weiß-Aufnahmen und Bildern der Stadt Wissen übernommen.

3

Hofstaat mit sieben Paaren

Birken-Honigsessen. Ein unvergessliches Erlebnis wird für sie das Jubiläumsschützenfest an diesem Wochenende in Birken-Honigsessen. Majestäten: Kaiserin Anja I. (Schäfer) mit Prinzgemahl Martin, Königin Karin I. (Hake) mit Prinzgemahl Torsten. Hofstaat: Eugen und Sina Janzen, Jörg und Jutta Kötting, Fabian Hake und Stella Olleroch, Stefan Helzer und Monika Probst, Matthias Machowinski und Tanita Schreiner, Philipp Seyfarth und Carina Ring, Amrik Singh und Christina Probst. Außerdem für Jungschützenkönigin Theresa I. (Herzog) mit Kevin Stahl, Schütlerprinz Fabian II. (Simon), Bambiniprinzessin Jolina I. (Simon). Die Altmajestäten, die am Sonntag am Festzug teilnehmen, werden gebeten, sich um 14.30 Uhr an der Residenz „Alte Kapelle“ in Birken-Honigsessen einzufinden.

Serenade: Kein Vorverkauf mehr

Wissen. Die Vorverkaufskarten für die Serenade auf Schloss Schönstein am Samstag, 1. September, 17 Uhr, mit dem Mainzer Kammerorchester sind bereits ausverkauft. Darauf weist die Wissener Eigenart als Veranstalterin hin. Wenn die Serenade bei Sonnenschein draußen im Schlosshof stattfinden kann, sind weitere Besucher willkommen (Abendkasse); da das klassische Konzert bei Regen oder Kälte in den Innenräumen des Schlosses stattfinden muss, ist der Vorverkauf auf 80 Tickets begrenzt. Die Besucher werden gebeten, bei der Serenade nicht im Innenhof des Schlosses zu parken, stattdessen zum Beispiel im Stadtteil Frankenthal (Fußweg via Heubücke).

Wolfswinkeler Hundetage: Eignen sich Exoten für Familien?

Anmelden Referate zur Verantwortung der Besitzer von Wolfshund, Kangal und Co.

Wissen/Birken-Honigsessen. Zum 26. Mal findet mit den Wolfswinkeler Hundetagen ein intensives Fortbildungswochenende für alle interessierten Hundehalter, -trainer und -züchter statt. Vom 7. bis 9. September gibt es im Schönsteiner Schützenhaus geballtes Fachwissen in Form von Expertenvorträgen. Es geht um exotische Hunderasen und um die Frage der Eignung der Tiere für das Familienleben. Veranstalter ist wieder die Gesellschaft für Haustierforschung (GfH), angegliedert an die Trumler-Station im Birken-Honigsessener Ortsteil Wolfswinkel.

Die GfH spricht von der „fatalen Lust am Exotischen“ und meint damit die Haltung von Hunderassen, die nur wenig für das Leben in einer Familie geeignet sind. Der Verein bedauert den Trend, Wildtiere in die Haustierassen einzukreuzen. Vor allem die Beliebtheit von „ursprünglichen“ Tieren scheint zu wachsen. So fänden sich in manchen Haushalten Hunderassen, die nicht prädestiniert seien, gute und geduldige Familienhunde zu sein. „Die Probleme sind programmiert, wenn die Hunde dann das tun, wozu sie ursprünglich gezüchtet wurden“, heißt es bei der GfH. Und weiter: Für beide Seiten ist dies kein erquickliches Zusammenleben und kann sogar gefährlich werden, etwa, wenn der Hund beginnt, Kinder zu hüten oder sogar zu erziehen. „Den Haltern muss man vorwerfen, sich einen Hund angeschafft zu haben, ohne dessen genetisch bedingte Bedürfnisse zu kennen.“

Die GfH steht klar auf dem Standpunkt, nicht alles Verhalten ist das Ergebnis von Erlerntem und kann wegtrainiert werden. „Es sind



Nicht jeder Hund eignet sich als Schoßhündchen.

Foto: Roos

eben nicht alle Hunde gleich.“ Die genetischen Voraussetzungen würden viel zu wenig beachtet. Das schöne Aussehen eines Tieres, die Ästhetik einer Rasse werde bei der Anschaffung eines Hundes zu oft in den Vordergrund gestellt, nicht seine ursprüngliche Zweckbestimmung. „Für viele Tiere ist dann das Tierheim die Endstation ihres Daseins“, mahnt die GfH.

Daher lautet der Titel der 26. Wolfswinkeler Hundetage: „Die fatale Lust am Exotischen - Wie wir uns ein gutes Zusammenleben mit dem Hund selbst verbauen“. Gemeinsam mit Experten aus Forschung und Praxis will das Seminar dieses Phänomen beleuchten und ihm auf den Grund gehen. Moderator ist wieder Dr. Frank Wörner. Referenten sind:

- Dirk Roos, wissenschaftlicher Leiter der Trumler-Station. Er wird eingangs Hintergründe und Problematiken erläutern.
 - Marie Nitzschner, Biologin, Webloggerin und Autorin. Sie spricht über „Domestikationsbedingte Veränderung in der Neuro- und Verhaltensbiologie“.
 - Jos de Bruin, Betreiber einer Aufzuchtstation für Wolfsmischlinge. Sein Praxisbericht befasst sich mit der Haltung von Wolfshybriden.
 - Petra Krivy, langjähriges GfH-Mitglied und Autorin. Sie geht der Frage nach, ob Herdenschutzhunde gute Alltags- und Familienbegleiter sein können.
 - Heinrich Elmsheuser, Schäfer und aktiv im Verband für Altdeutsche Hütehunde. Er wird diese Hunde vorstellen, vom Australian Cattle Dog bis zum robusten Westwälder Kuhhund.
 - Stefan Kirchhoff, Autor. Diesmal ist sein Thema: „18 Jahre Kampfhundeverordnung - ein Resümee“. Kirchhoff war Leiter eines Tierheims und kennt die Problematiken rund um die Listenhunde (gefährliche bzw. potenziell gefährliche Hunderassen).
- Die Veranstaltung beginnt am Freitag um 18 Uhr, am Samstag um 9 Uhr. Am Sonntag wird ab 10 Uhr eine Besichtigung der Trumler-Station angeboten oder alternativ eine Wanderung mit Hund durch die Wälder rund um die Station. Für den Besuch des Seminars stellt die GfH eine Teilnahmebescheinigung aus.

+ Mehr Infos und Anmeldung zur Veranstaltung unter www.gfh-wolfswinkel.de oder www.trumlerstation.de. Teilnahmegebühr: 120 Euro (Ermäßigung möglich)



IHRE ZUFRIEDENHEIT IST UNSER ANSPORN.

Transparente Wohnräume

Glas als vielseitiger Werkstoff zum Verschönern des Zuhauses

Fenster, Fassade und vielleicht noch Lichtausschnitte an der Haustür: So weit reicht die Kenntnis der meisten, wenn es um das Gestalten mit Glas geht. Weniger bekannt sind die vielen weiteren Verwendungsbereiche, in denen das transparente Material mit seinen Vorteilen punktet. Gerade in der heutigen Architektur, die mit großen, offenen Flächen häufig an Lofts erinnert, kann der traditionelle Werkstoff besondere Akzente setzen und dem Zuhause ein Gefühl der Leichtigkeit und Großzügigkeit geben.

Von der Glastreppe bis zu Möbelstücken

Die Antwort, in welchen Bereichen Glas im Haus verwendet werden kann, fällt denkbar leicht: Fast alles in der Inneneinrichtung lässt sich aus dem vielseitigen Ma-

terial herstellen - Treppen, Trennwände, Duschen und sogar Möbelstücke. So setzen etwa Schiebetüren vor einem Wandschrank, ob farbig lackiert oder mit Ornamenten, reizvolle, individuelle Akzente. Eine weitere Idee: In Kombination mit einer farbigen Lackierung ist Glas sehr gut für Waschtische im Bad geeignet, farbige Oberflächen setzen den Wellnessraum individuell in Szene. Das lackierte Glas gibt es vorproduziert in verschiedenen Standardfarbtönen, es kann aber auch nach individuellem Farbwunsch gefertigt werden. Ein echter Blickfang im modernen, offenen Wohnen ist zum Beispiel eine Treppe aus Glasstufen, bei denen man mit jedem Schritt scheinbar im Raum schwebt. Und selbst pflegeleichte und langlebige Wandoberflächen lassen sich mit Glas verwirklichen. (djd)

Einbruchschutz

02741 63061 **EINBRUCHSCHUTZ** Premium-Sicherheit zum günstigen Preis **WOLFF** **Fenster + Türen**

www.fenster-woff.de

Erste Hilfe · Sanitätsdienste

02686 9885485 **Erste Hilfe Kurse & Sanitätsdienste** **proanimo** **Weyerbusch · Gebhardshain**

info@proanimo.de www.proanimo.de

Glas

02682 9651530 **Glas Krüger** **Krüger GmbH** **- Reparaturverglasungen - 24 Std. Notdienst - Ganzglasduschen**

www.glas-krueger.de **Hamm - Seelbacher Straße 9 - 13**

02741 22869 **Glas Steief** **Glasgroßhandlung u. Schleiferei Glasduschen · Glastüren**

Fax 21385 **Reparatureildienst** **Industriestraße 19** glas-steief@o2mail.de **57584 Scheuerfeld/Sieg**

Haus & Garten

0176 80703999 **Hausmeisterservice** **- Gartenarbeiten - Umzüge - Gebäudereinigung - kl. Reparaturen - Malerarbeiten** **raudzusdavid@gmail.com**

Heizung · Sanitär

02742 71842 **Badmodernisierung** **Berthold Klöckner** **Inh. Frank Weyer** **Wissen - Walzwerkstr. 1** www.berthold-kloeckner.de

KFZ · Verkauf · Service · Zubehör

02681 70070 **JETZT NEU: PEUGEOT SERVICE** **Autohaus RAMSEGER GmbH** **57636 Mammelzen - Siegerner Str. 81** www.autohaus-ramseger.de

Rehabilitation

02242 96988-0 **SIEG REHA** **SIEG PHYSIO-SPORT** **53772 Hennef** **Dicksstr. 59** www.siegreha.de **Tagsüber Reha - abends zu Hause**